

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch Schuljahrgang 5

Lehrwerk:

Schurf, B. u. Wagener, A. (Hrsg.): Deutschbuch 5. Sprach- und Lesebuch. Gymnasium Niedersachsen. Berlin (Cornelsen). 2011.

Kernkompetenzen/ Methoden/ Medienerziehung	Inhalte/Themen (Die Reihenfolge wird nicht festgelegt, sondern von der Lehrkraft bestimmt.)	Materialien	Bezug zum Schulprogramm	Bezug zu Schulkonzepten
<p>Zentrale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sprechen zuhörerorientiert, deutlich und artikuliert.</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - vereinbaren grundlegende Regeln für die Gesprächsführung - achten auf deren Einhaltung - verfügen über Möglichkeiten Konflikte verbal zu lösen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - schreiben persönliche Briefe - SuS achten auf saubere und strukturierte äußere Form - schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo 	<p>a) Wir schreiben einen Brief b) Streiten und Verständigen</p>	<p>a) Kap. 1 b) Kap. 2</p>	<p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen. Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit.</p> <p>Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. Wir kommunizieren regelmäßig und offen miteinander.</p>	<p>Möglichkeit des fächerübergreifenden Arbeitens: Werte und Normen „Wir schreiben einen Brief“ „Konflikte lösen ohne Streit“</p>

<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen einfache Formen appellativer und argumentativer Texte und erfassen deren Intention <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen den Zusammenhang zwischen Situation und Verständigungsform - kennen elementare Formen und Bedingungen sprachlicher Verständigung - unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Gebrauch der Sprache 				<p>Leseförderung</p> <p>Förderung von selbständigem Lernen/ Methodenlernen/ Schlüsselqualifikationen am AGQ</p> <p>Methodenkonzept: Bibliotheksführung</p>
<p>Zentrale Kompetenz: Beschreiben Personen und Vorgänge in folgerichtiger Gliederung</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge - berichten über einfache Sachverhalte <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Planung an - beschreiben Personen, Gegenstände und Vorgänge in folgerichtiger Gliederung, sprachlicher Genauigkeit und Anschaulichkeit <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Sachtexten, Bildern und einfachen, nicht-linearen Texten gezielt Informationen und 	<p>Tiere beobachten und beschreiben und Vorgänge beschreiben Personen beschreiben</p> <p>→ Auswahl treffen, klären, was in der GS gemacht wurde</p> <p>Wortarten entdecken</p> <p>Satzglieder und Sätze bestimmen</p> <p>Tempusformen</p>	<p>Kap. 4</p> <p>Kap. 12, 14</p> <p>Kap. 13</p> <p>Kap. 12</p>	<p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen.</p> <p>Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit. Wir kommunizieren regelmäßig und offen miteinander.</p>	

<p>geben sie in eigenen Gedanken wieder</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und untersuchen deren Funktion - Schreibung gebräuchlicher Fremdwörter - Groß- und Kleinschreibung - kennen und verwenden einfache und zusammengesetzte Tempusformen sowie den angemessenen Tempusgebrauch - bestimmen Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage 				
<p>Zentrale Kompetenz: Erzählen über Erlebnisse und Begebenheiten frei und in gelenkter Form</p> <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig - wenden einfache und sprachgestaltende Mittel und Gliederungsprinzipien in sachbezogener Darstellung an - setzen eigene Erlebnisse im Rollenspiel um - gestalten im Spiel kleinere Szenen <p>Schreiben:</p>	<p>Erlebnisse im Alltag spannend erzählen</p>	<p>Kap. 3.2</p> <p>Kap. 7.1</p> <p>Kap. 9</p>	<p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen.</p> <p>Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p> <p>Wir stellen das selbstständige Entdecken und Lernen</p>	<p>Leseförderung Förderung von selbständigem Lernen/ Methodenlernen/ Schlüsselqualifikationen am AGQ</p>

<ul style="list-style-type: none"> - setzen grundlegende Erzähltechniken ein - achten auf Folgerichtigkeit im Gedankengang <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen altersgemäße Texte Sinn erfassend und in einem angemessenen Lesetempo - nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen einfache Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs und wenden sie an (stilistische Stimmigkeit von Texten) - erkennen den Satzkern als syntaktisches Minimum des Satzes - unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge - wenden Regeln der Rechtschreibung mit Hilfe des Auslautgesetzes, durch Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung und Ähnlichkeitsschreibung sowie in Anwendung grammatischer Kenntnisse an - überprüfen und korrigieren die eigene Rechtschreibung <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<p>(Satzreihe und Satzgefüge) Das kann bei Zeitdruck auch erst im 6. Jahrgang gemacht werden</p> <p>Rechtschreibtraining</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<p>(Kap. 13)</p> <p>Kap.14</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<p>in den Vordergrund.</p> <p>Wir sorgen gemeinsam für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
---	--	--	---	---

<p>Zentrale Kompetenz: Tragen Gedichte und andere kürzere Texte auswendig vor</p> <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verbale und nonverbale Äußerungsformen (Stimmführung und Körpersprache) - sprechen zuhörerorientiert, deutlich und artikuliert <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzählen Erlebnisse und Begebenheiten nach Muster - gehen produktiv, bzw. experimentell und spielerisch mit fremden Texten um, schreiben sie um und verfremden sie <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen einfache literarische Formen, auch mit regionalsprachlichen Bezügen - erkennen elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede vergangenen und gegenwärtigen Sprachgebrauchs - fassen Sinnverwandte Wörter und Wörter gleicher Herkunft in Wortfeldern zusammen - unterscheiden Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz <hr/>	<p>Gedichte am Computer schreiben und gestalten und vortragen</p> <p>(Inhalte zur Schulung der Medienkompetenz können integrativ in den Unterricht eingebaut werden, z.B. Besprechung der Verfilmung eines Jugendbuchs etc.)</p> <hr/>	<p>Kap. 8, 15.3</p> <p>Kap. 11</p> <hr/>	<p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen. Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wir stellen das selbstständige Entdecken und Lernen in den Vordergrund.</p> <hr/>	<p>Leseförderung Förderung von selbständigem Lernen/ Methodenlernen/ Schlüsselqualifikationen am AGQ</p> <hr/>
--	--	--	---	---

<p>Zentrale Kompetenz: Kennen einfache literarische Formen – Jugendbuch Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die reduktiv organisierende Lesestrategie - nutzen eine Bibliothek und ansatzweise das Internet als Informationsquellen <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen einfache Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs und wenden sie an - verstehen, erklären und verwenden einfache sprachliche Bilder - kennen die grundlegenden Flektionsformen und deren Leistung und wenden sie an kennen und beachten Regeln im satzbezogenen Kontext (Satzschlusszeichen, Zeichensetzungsregeln: Aufzählung, Satzreihe, Satzgefüge, direkte Rede) <p>Umgang mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte (insbesondere jugendspezifischer Texte) - kennen einfache filmische Gestaltungsmittel (Kameraeinstellung, Kameraperspektive, Schnitttechnik) 	<p>Jugendbuch, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rosa Naumann: Verschollen in der Pyramide • Max von der Grün: Die Vorstadtkrokodile • Susanne Fischer: Der Aufstand der Kinder (nur gebundene Ausgabe, 12,95€) <p>verbindliche Unterrichtsaspekte Deutsch:</p> <p>Individuelle Absprachen mit dem anderen Fach treffen</p> <p>verbindliche Unterrichtsaspekte Geschichte/Kunst:</p> <p>Individuelle Absprachen mit dem anderen Fach treffen</p> <p>Verfilmung einbeziehen</p>	<p>Kap. 12</p> <p>Kap. 13.2</p> <p>Kap. 11.1</p>	<p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen. Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p> <p>Wir fördern einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Deutsch und Geschichte od. Kunst</p>
--	---	---	--	---

Umgang mit Medien erörtern Vorlieben und Umgangsweisen mit Medien und unterscheiden Informations- und Unterhaltungsfunktion				
---	--	--	--	--

Anzahl und Art der Lernkontrollen

Art der Lernkontrolle (Die Reihenfolge wird nicht festgelegt)	Zeitumfang in Unterrichtsstunden
1. Diktat	1
2. Diktat	1
3. Überprüfung der funktionalen Grammatikkompetenz	1
4. Produktionsorientierter Aufsatz	2

Umgang mit Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit in Lernkontrollen

- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit werden von der Lehrkraft markiert.
- Die Schüler fertigen eine Berichtigung an.

In der Jahrgangsstufe 5 erfolgt **keine** Herabsetzung der Noten wegen Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit.

Verhältnis der mündlichen und schriftlichen Leistungen

- Die mündlichen und schriftlichen Leistungen gehen in etwa gleichwertig in die Note ein.
- In Zweifelsfällen überwiegt das Mündliche.

Lerneingangstest Deutsch

In den ersten zwei Monaten des 5. Schuljahrs wird der Lerneingangstest durchgeführt. Er wird von den Jahrgangskollegen erstellt und besteht aus folgenden Komponenten:

a) Lesekompetenztest

- Vorlesen eines ungeübten, altersangemessenen Textes
- Multiple-Choice-Test zum Textverständnis

b) Rechtschreibkompetenztest

- ungeübtes Diktat mit ca. 120-130 Wörtern

c) Schreibkompetenztest

- Brief (z.B. Thema: Meine ersten Wochen am AGQ, vgl. Deutschbuch 5, Kap. 1.1, S. 19f.)

Die Ergebnisse werden auf den individuellen Lernentwicklungsbögen vermerkt, aber nicht zur Leistungsbewertung herangezogen.